

150 Jahre Rotes Rathaus



Das Rote Rathaus als Modell aus Lego-Steinen, mit Blick in den Säulensaal (rechts) und in das Amtszimmer des Regierenden Bürgermeisters (links)



Der Regierende Bürgermeister von Berlin, **Michael Müller** (SPD), präsentierte am 27. Januar 2020 im Säulensaal des Roten Rathauses im Beisein seines Amtsvorgängers **Eberhard Diepgen** (CDU) die erste umfassende politische Geschichte des Roten Rathauses. Mit dabei waren die drei Autoren des 448 Seiten umfassenden Werks unter dem Titel „Das Rote Rathaus in Berlin. Eine politische Geschichte“ **Thomas Flemming** (2.v.r.), **Gernot Schaulinski** und **Bernd Ulrich**. Anwesend waren ferner der Vorsitzende der Historischen Kommission zu Berlin, **Prof. Dr. Michael Wildt** (links), sowie sein Stellvertreter, **Prof. Dr. Uwe Schaper**.

Müller: „Die Erarbeitung dieses neuen stadthistorischen Standardwerks durch drei renommierte Berlin-Historiker ist ein wichtiger Beitrag zum 150-jährigen Jubiläum unseres Roten Rathauses. Dafür danke ich den Autoren und allen, die an diesem großen Projekt beteiligt waren. Das hervorragend illus-

trierte Buch zeichnet ein lebendiges Bild der Geschichte des Zentrums der Berliner Stadtpolitik. Das Buch wird die Berlinerinnen und Berliner mit ihrem Rathaus in vielen neuen bisher unentdeckten Facetten bekannt machen.“

Der Regierende weiter: „Natürlich spielen Architektur, Zerstörung, Wiederaufbau und die vielfältigen Umgestaltungen im Verlauf von anderthalb Jahrhunderten eine große Rolle in der Darstellung. Doch ohne Politik und Stadtgeschehen ist die Geschichte dieses Hauses nicht zu erzählen. So wird die Schilderung von mehr als 150 Jahren Rotes Rathaus zu einer Erzählung der Entwicklungen, Nöte und Notwendigkeiten der Berlinerinnen und Berliner bis hin zum Neubeginn nach der Öffnung der Mauer, der Vereinigung der geteilten Metropole und bis hin zu den Herausforderungen in Gegenwart und Zukunft.“

Der broschürierte Band mit ca. 167 Abbildungen ist im Jaron Verlag Berlin erschienen und kostet 38 Euro.

Die Geschichte des Roten Rathauses ist natürlich auch die Geschichte Berlins in den letzten 150 Jahren. Weimarer Republik und zwei Diktaturen, die der Nazis und die der SED. Demokratie, wie wir sie heute verstehen, zog erst 1990 nach der Wiedervereinigung in den Backsteinbau ein.

Befragt, wie er den Unterschied zwischen dem Schöneberger und dem Roten Rathaus sieht, sagte Diepgen, das Schöneberger Rathaus sei ein Rathaus gewesen, das Rote Rathaus ist eine Staatskanzlei. Das Schöneberger Rathaus muss sich hinter seinem Roten Bruder nicht verstecken. Nur zur Erinnerung: Während im Roten Rathaus der Oberbürgermeister seine Anweisungen von Erich Honecker direkt bekam, befand sich das Schöneberger Rathaus im demokratischen Teil Berlins, in dem der Senat und das Abgeordnetenhaus frei gewählt wurden. Vom Roten Rathaus sprach kein Menschen, vom Schöneberger die ganze Welt. Diepgen weiß das natürlich, denn er ist der einzige Bürgermeister, der in beiden Häusern residierte.



Maus. Sicherlich ein völlig unpolitischer Hinweis.

Einen kleinen Scherz leisteten sich die Erbauer des Rathaus-Modells. Auf dem Dach jagt eine kleine Katze eine große

Ed Koch

Quelle: Senatspresseamt
Fotos: Ed Koch